

Joy to the World – Wunderbarer Ratgeber

Text: Jesaja 8,21b - 9,6

1. Welche Freude [Joy] denn?

Der Prophet Jesaja, ein herausragender Mann – er war Archivar, Sekretär, Erzieher des Königs Hiskia, wahrscheinlich sogar Arzt am Königshof in Jerusalem, er wirkte in einer der dunkelsten Zeiten des Volkes Israel: Der Glanz der Könige David und Salomon war längst verschwunden. **Juda und Israel hatten dauernd drei militärische Weltmächte im Nacken: Im Nordosten die Assyrer, im Süden Aegypten, und im Südosten die aufstrebenden Babylonier.** Und wo führten diese ihre Kriegszüge? Oft da in der Mitte, in Israel, z.B. auch in Gaza!

Immer wieder stellte sich dieselbe Frage für Juda und Israel: **Sichern wir uns bei unserem Gott und Herrn ab? Trauen wir in erster Linie ihm?** Oder ist es nicht sicherer, sich z.B. mit Aegypten gegen die Assyrer zu verbünden? – Liebe Gemeinde, eine bis heute aktuelle militär-strategische Frage. Bsp. Soll sich / kann sich die EU noch auf USA verlassen oder nicht? Oder im persönlichen Leben: **Setze ich letztlich auf meine menschlichen Fähigkeiten oder auf Gottes Hilfe?** Aber Achtung; wenn wir auf unsere Fähigkeiten setzen, tickt die Zeitbombe der Erschöpfung! – Jesaja hat genau das dem Volk gegenüber so ausgedrückt: „**Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht.**“ [7,9]

Es war wirklich bedrückend, Vers 8,21b zeigt es: „**Man wendet sich nach oben und blickt zur Erde. Aber siehe: Not und Finsternis, dunkle Bedrängnis und in Finsternis ist man verstoßen!**“ Wir lesen von „daher stampfenden Soldatenstiefeln“ und „blutdurchtränkten Mänteln“. Das waren nicht abstrakte Bilder, sondern das, was die Leute erlebten. Dazu kam das Misstrauen, das Ohrenverschliessen des Volks gegenüber Jahwe, was Jesaja schon bei seinem Berufungserlebnis von Gott vernahm [Jes. 6,9-13]. **Sogar Jesajas Kinder mussten mit ihren Namen dunkle Zukunftsbotschafter sein:** „**schnelle Beutesucher Raub**“ [8,4] und „**ein Rest kehrt um**“ [7,3].

ABER, trotz des Finsternen, trotz Bedrohung und Gottlosigkeit (siehe auch Hosea 7) hat Jesaja 700 Jahre vor Christi Geburt eine Hammer-Ankündigung.

Etwas „durch die Blume“ zwar, aber andere Jesaja-Stellen und v.a. die Fortsetzung der Geschichte

bestätigen das: **Es wird ein Kind kommen!** – «Was, ein Kind? Kein Weltherrscher, keiner, der endlich aufräumt mit dem Chaos, mit Putin oder Trump oder Ping oder den Iranischen Drahtziehern, die Israel auslöschen wollen?» – Nein, ein Kind!

Liebe Gemeinde, liebe Besucher, die wir die Bibel etwas kennen: Das ist doch gerade auch heute, wo wir selbst in Europa und auch in unserem Land eine gewisse militärische Bedrohungslage haben, ein riesiger Lichtblick: **Gläubige Menschen sind berufen, Einsichten in Gottes Plan zu erhalten!** Ich meine schon nur das, dass wir um ein zweites Bürgerrecht wissen, ist so hilfreich! >Phil 3,20: „Unser Bürgerrecht / Heimat ist im Himmel, woher wir erwarten Christus, den Herrn und Retter.“ M. Koch: „**Der Törichte sieht nur das, was auf dem Schachbrett gerade sichtbar ist, aber nicht die Hintergründe.**“ Aber Jesaja zeigt hier auf ein anderes Licht, auf eine ganz andere Dimension: Ein Kind zwar, mit den Namen: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Ewiger Vater, Friedfürst!

2. Wahrhaft eine begründete Freude!

Warum ist sie das? – Schauen wir in die Geschichte, die wir historisch nachzeichnen können: Nehmen wir das Bsp. Sebulon und Naftali, in Jes. 8,23 so dargelegt: „Wie er in früherer Zeit das Land Sebulon und das Land Naftali verachtet hat, so hat er später den Weg am Meer zu Ehren gebracht.“ Und was schrieb dann Matthäus in seinem Evangelium, Kap 4,14f: „So sollte in Erfüllung gehen, was durch den Propheten Jesaja gesagt ist: Land Sebulon und Land Naftali, ... du heidnisches Galiläa, das Volk, das in der Finsternis sass, hat ein grosses Licht gesehen.“ **Ja, wo war dieses „Kind“ dann, 30jährig, v.a. tätig: in Sebulon und Naftalie, in Galiläa!**

Oder Vers 6 aus Jes 9: „Gross ist die Herrschaft ... Friede wird kein Ende haben ... auf dem Thron Davids ... durch Recht und Gerechtigkeit ... von nun an bis in Ewigkeit“ **Das sind alles typisch messianische Eigenschaften!**

Dann haben wir allein im Jesaja-Buch weitere Hinweise auf Jesus: der **Immanuel-Name** in 7,14; „**der Spross aus dem Stumpfe Isais...** auf ihm wird ruhen der **Geist des Herrn...**“ in Jes. 11; die **Beschreibung des Gottesknechts des wehrlosen Lammes** in Jes. 53.

Zugegeben, manchmal mutet Gott uns schon viel zu, auch hier: Immerhin ging es noch 700 Jahre. Und

vorher kamen die Assyrer und dann die Babylonier, 70 Jahre Exil, dann aber Rückkehr; neuer Tempel. Man sagt ja, Gott komme „spätestens rechtzeitig“. - Frage dich mal ganz ernsthaft: **Hat mich Gott wirklich schon mal völlig im Stich gelassen?**

3. Konkrete Freude über den „Wunderbaren Ratgeber“

Zu den Begriffen: „**Wunderbarer**“; es ist hier im Hebr. ein Nomen, darum gibt es auch Bibelausleger, die sprechen von fünf Namen und der erste wäre „Wunderbarer“. Derselbe Begriff wird z.B. im Lied des Mose [2Mo. 15,11], wo dieser den Durchzug durchs Rote Meer besingt, verwendet. Das Wort meint grundsätzlich, dass der Sohn Gottes alles, jedes Wunder, tun kann.

Dann „**Ratgeber**“; die sind ja extrem gefragt, gell. Schaut mal in den Bücherläden! Kennt ihr zufällig den meistverkauften Ratgeber der letzten 100 Jahre: „Denke nach und werde reich“ [1937, Napoleon Hill] - Das Wort hier wird z.B. auch verwendet, als Moses Schwiegervater Jethro dem Mose dazu rät, nicht alles selber zu richten, sondern zu delegieren [2. Mo 18].

Es meint also „beraten, planen, Aufschluss geben“. Und gell, dieser Ratgeber Jesus ist halt schon DER Ratgeber! Franz Delitzsch schreibt dazu: „**Er braucht sich nicht mit Beratern zu umgeben, sondern ohne beraten zu werden, berät er die Ratlosen und ist für sein Volk aller Ratlosigkeit Ende.**“

Bevor wir jetzt im Interview mit dem Juristen CS Beispiele hören, noch zur **Frage, ob uns denn Gott überhaupt beraten will. – Ganz klar ja, eines aus vielen Bsp.-Versen:**

„Ich **WILL DICH** mit meinen Augen **LEITEN** und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst.“ [Ps. 32,8]

Gottes Beratungsmöglichkeiten konkret:



Liebe Gemeinde, liebe Besucher; wir haben von dieser begründeten Freude und Hoffnung gehört, vom Kind, von Gottes Sohn, der uns so von Herzen gerne «beraten» möchte! Ist das auch Dein Wunsch? Kannst du mit Jesaja sagen: Hier bin ich. Sende / Leite mich? - Amen

Persönliche Fragen / Aufgaben für die Kleingruppen

1. Lest nochmals Jes. 8,21-9,6 und klärt ev. pers. Fragen.
2. Wie war es wohl möglich, dass Jesaja das so voraussah?
3. Ganz ehrlich: Wer sind deine Lebens-Ratgeber?
4. Welche Bibelstellen nebst Ps. 32,8 zeigen uns klar, dass Jesus unser Ratgeber sein WILL? - Verrückt oder!?!?
5. Welche Mittel hat Jesus zur Verfügung, dich zu beraten? Auf welchen Kanälen macht er es bei dir?
6. Lobt und dankt dem HERRN dafür, dass er uns beraten will! Gibt es einen besseren, kompetenteren, sorgfältigeren?!